

## EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Das Silber, das in der Kiste aufgefuehrt war, soweit ich mich erinnern kann, war wenige Jahre vor der Auswanderung erst angeschafft worden.

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und in Kenntnis der Strafbarkeit einer wissentlich oder fahrlaessig falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung nach deutschen und australischen Gesetzen, versichere ich hiermit an Eidesstatt:

Ich heisse Heinz-Paul HIRSCHL und wohne 49 Cecil Street, RYDE, Sydney, Australien.

Ich bin am 27. Juni 1923 in Wien geboren. Meine Eltern waren Siegmund HIRSCHL und Josefine geborene Goldmann. Meine Eltern waren zuletzt in Wien IX, Thurngasse 13 wohnhaft gewesen und sind von dort im August 1939 nach Australien ausgewandert. Kurz vor der Auswanderung hatten sie ihr Umzugsgut, das von der Behoerde genehmigt war, der Firma Metropol-Expedition Alexander Poetsch, Wien I, Franz Josef Kai 19 uebergeben. Der Lift, der das Umzugsgut enthielt, war von der Speditionsfirma im August 1939 nach Bremen gesandt worden. Mein Vater hatte dafuer einen Betrag von RM 3.000 als Fracht gezahlt. Der Lift wurde spaeter in Bremen von der Vugesta beschlagnahmt. Was aus den Sachen geworden ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Mein Vater ist am 9. Oktober 1940 in Australien gestorben. Meine Mutter hatte den Rueckerstattungsantrag selbst vorbereitet, ist aber inzwischen auch verstorben, und zwar am 15.8.1956 in Sydney.

Meine Eltern hatten in Wien im Jahre 1921 geheiratet. Mein Vater war Handelsvertreter und war in der Textilbranche bei dem Onkel David Goldmann beschaeftigt. Meine Mutter besass zusammen mit ihren Schwestern das Cafehaus "Cafe City", Wien XI, Porzellangasse. Da beide meine Eltern ein Einkommen hatten, ging es ihnen wirtschaftlich gut. Die Wohnungseinrichtung meiner Eltern entsprach dem des guten Mittelstandes. Der Inhalt des Lifts ergibt sich aus der anliegenden Aufstellung, die der Original-Umzugsliste entnommen ist. Es ist fuer mich sehr schwierig, Angaben ueber den Wert der entzogenen Gegenstaende zu machen. Sie alle waren gut erhalten. Das in der Aufstellung genannte Kinderzimmer war mein Zimmer, das also kein Kinderzimmer war, weil ich ja dann schon aelter war. Die darin befindlichen Gegenstaende waren zur Zeit unserer Auswanderung erst etwa 2 bis 3 Jahre alt. Auch die Kueche war erst etwa 5 Jahre vor unserer Auswanderung angeschafft worden. Speisezimmer und Schlafzimmer stammten wahrscheinlich von der Zeit der Eheschliessung meiner Eltern.



Das Silber, das in der Liste aufgefuehrt war, soweit ich mich erinnern kann, war wenige Jahre vor der Auswanderung erst angeschafft worden.

Die Waesche hatte urspruenglich zu der Aussteuer meiner Mutter gehoert, war aber fuer die Auswanderung zum erheblichen Teil erneuert worden.

Meine Mutter, die urspruenglich ebenso wie mein Vater und ich die oesterreichische Staatsangehoerigkeit hatte, ist am 13. August 1946 als australische Buergerin naturalisiert worden.

Ich bin das einzige Kind das aus dieser Ehe hervorgegangen ist.

Sydney, den 5. Februar 1960.